

Willkommen Ramadan!

19-February 2026

(For Islamic Brothers)

German

أَلْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ
 أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Willkommen Ramadan!

الصلاة والسلام عليك يا رسول الله وَعَلَىٰ إِلِكْ وَأَصْحَابِكَ يَا حَبِيبَ اللَّهِ

الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا نَبِيَّ اللَّهِ وَعَلَىٰ إِلِكْ وَأَصْحَابِكَ يَا نُورَ اللَّهِ

نَوَيْتُ سُنَّتَ الْإِعْتِكَافِ

Ich fasse die Absicht des Sunnah I'tikaf.

Liebe islamische Brüder! Wann immer ihr eine Moschee betretet, nehmt euch vor, I'tikaf zu praktizieren, denn dann werdet ihr, solange ihr euch in der Moschee aufhaltet, kontinuierlich die Belohnung für den I'tikaf erhalten. Normalerweise erlaubt uns das islamische Recht nicht, in einer Moschee zu essen, zu trinken, zu schlafen, Sahūr oder Iftār zu machen und nicht einmal Zamzam-Wasser oder Wasser zu trinken, über das Bittgebete gesprochen wurden. Wenn jedoch die Absicht zum I'tikāf gefasst wird, werden all diese Handlungen erlaubt. Man sollte diese Absicht aber nicht nur fassen, um zu essen, zu trinken oder zu schlafen. Stattdessen sollte man dies tun, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

In *Fatāwā Shāmī* wird erwähnt:

Wenn jemand in einer Moschee essen, trinken oder schlafen möchte, sollte er die Absicht zum I'tikaf fassen und eine Zeit lang Dhikr von Allah machen. Dann kann er tun, was er möchte (d.h. wenn er nun essen, trinken oder schlafen möchte, kann er dies tun).

Die Vorzüglichkeit des Rezitierens von Salawat auf den geliebten Propheten ﷺ

Der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte:

مَنْ صَلَّى عَلَيَّ فِي يَوْمٍ مِائَةً مَرَّةً قَضَى اللهُ لَهُ مِائَةَ حَاجَةٍ سَبْعِينَ مِنْهَا لِآخِرَتِهِ وَثَلَاثِينَ مِنْهَا لِدُنْيَا

„Wer an einem Tag hundertmal Salawaat auf mich spricht, dem erfüllt Allah hundert seiner Bedürfnisse; siebzig davon für sein Jenseits und dreißig davon für diese Welt.“¹

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

Absichten für den Vortrag

Der letzte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte:

أَفْضَلُ الْعَمَلِ النَّيَّةُ الصَّادِقَةُ

Die beste Tat ist eine aufrichtige Absicht.²

Liebe Islamischen Brüder! Macht es euch zur Gewohnheit, vor jeder Handlung gute Absichten zu fassen, denn gute Absichten können einen ins Paradies führen. Bevor wir der Rede zuhören, können wir die folgenden guten Absichten fassen:

- Ich werde die gesamte Rede anhören, um Wissen zu erlangen.
- Ich werde respektvoll sitzen.

¹ Kanz al-'Ummal, Band 1, S. 255, Hadīth 2229

² Al-Jāmī' al-Ṣaghīr: Hadīth 1284

- Ich werde Faulheit vermeiden.
- Ich werde mit der Absicht der Selbstverbesserung zuhören.
- Ich werde versuchen, das Gelernte an andere weiterzugeben.

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

O Liebhaber des Ramadan! Die Bedeutung und Vorzüglichkeit, die der gesegnete Monat Ramadan-ul-Mubarak unter allen islamischen Monaten einnimmt, ist für jeden intelligenten Menschen kein Geheimnis. Es ist dieser großartige und glorreiche Monat, auf den die Liebhaber des Ramadan das ganze Jahr über sehnsüchtig warten. Sobald dieser gesegnete Monat beginnt, breitet sich eine Welle der Freude unter den Muslimen aus. Ihre Begeisterung und Leidenschaft für die Anbetung nehmen zu, während der Einfluss der Sünden schwächer wird. Die Moscheen werden beleuchtet, und der Anblick der Suhur- und Iftar-Versammlungen erfüllt das Herz mit Freude. Glückliche Muslime hören den Heiligen Quran, das glorreiche Wort ihres Herrn, und verrichten das Taraweeh Gebet mit der Absicht, eine Sunnah zu erfüllen. Zikr und Durood werden in großen Mengen rezitiert. Die Begeisterung, auf dem Wege Allahs zu spenden, wird immer stärker. Die Armen und Bedürftigen werden finanziell unterstützt, und darüber hinaus werden viele andere tugendhafte Taten vollbracht. **الْحَمْدُ لِلَّهِ!** Dies ist der Monat der Segnungen, dessen Tugenden und Gnaden der edle Prophet ﷺ selbst mit seiner gesegneten Zunge beschrieben hat.

Willkommen heißen des Ramadan und die Predigt des Geliebten und Barmherzigen ﷺ

Sayyiduna Salman al-Farsi **عَنْهُ رَضِيَ اللهُ** berichtet: Mein geliebter Meister صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hielt am letzten Tag des Sha‘ban eine Predigt und sagte: „O ihr Menschen! Ein großer und gesegneter Monat hat seinen Schatten auf euch geworfen. Dieser Monat enthält eine Nacht, die besser ist als tausend Monate. Allah der Allmächtige hat das Fasten

während dieses gesegneten Monats zur Pflicht gemacht, und das Stehen in seinen Nächten (d. h. das Verrichten des Taraweeh) ist eine Sunnah. Wer in diesem Monat eine gute Tat vollbringt, erhält eine Belohnung, entsprechend der Belohnung für die Erfüllung einer Fard (Pflicht) in jedem anderen Monat ; und wer in diesem Monat einen Fard erfüllt, erhält eine Belohnung, die siebzig Fard-Taten entspricht, die zu jeder anderen Zeit vollbracht werden. Dies ist der Monat der Geduld, und die Belohnung für Geduld ist das Paradies. Es ist der Monat des Mitgeföhls und der Güte. In diesem Monat wird die Versorgung eines Gläubigen vermehrt.

Wer einem Fastenden das Iftar gibt, dem werden seine Sünden vergeben und er wird vom Feuer der Hölle befreit. Derjenige, der das Iftar gibt, erhält denselben Lohn wie der Fastende, ohne dass dadurch dessen Lohn gemindert wird. Die Gefährten sagten demütig: „O Gesandter Allah ﷺ! Nicht alle von uns verfügen über die Mittel, um anderen Essen zum Fastenbrechen zu geben.“

Der geliebte Prophet ﷺ antwortete: „Der gnädige Herr wird diese Belohnung sogar demjenigen gewähren, der Iftar mit einer einzigen Dattel, einem Schluck Wasser oder einem Schluck Milch gibt.“ Dann sagte der geliebte Prophet ﷺ: „Dies ist der Monat, dessen erste zehn Tage Gnade sind, dessen mittlere zehn Tage Vergebung sind und dessen letzte zehn Tage Befreiung vom Höllenfeuer sind. Wer in diesem Monat die Last seiner Diener oder Untergebenen erleichtert, dem wird Allah der Allmächtige vergeben und ihn von der Hölle befreien. Wer einem Fastenden eine volle Mahlzeit zu essen gibt, dem wird Allah der Allmächtige aus meinem Teich (Hawd) einen solchen Schluck zu trinken geben, sodass er nie wieder Durst verspüren wird bis er das Paradies betritt.“ (Ibn Khuzaymah, Kitab al-Siyam, Kapitel: Die Tugenden des Monats Ramadan, Band 3, S. 191, Hadith 1887)

! الله سبحانه Beachtet, wie sehr unser geliebter Prophet ﷺ diesen heiligen Monat Ramadan-ul-Mubarak liebte. Er ﷺ begrüßte diesen gesegneten

Monat mit großer Pracht und Freude, und in Begleitung seiner edlen Gefährten عَلَيْهِمُ الرِّضْوَانُ beschrieb er die Größe, die Tugenden und die Segnungen dieses heiligen Monats und ermutigte sie, reichlich gute Taten zu vollbringen. Deshalb sollten auch wir den Muslimen zur Ankunft dieses gesegneten Monats gratulieren, uns selbst der Verehrung widmen und andere an die Bedeutung, die Tugenden und den Segen des Ramadan erinnern, um sie zu inspirieren in dieser heiligen Zeit gute Taten zu vollbringen. Möge Allah der Allmächtige uns den wahren Segen des Ramadan-ul-Mubarak gewähren. Ameen.

Die Art und Weise der Vorbereitung auf die Ankunft des Ramadan

Der Beginn des Ramadan-ul-Mubarak stand kurz bevor, und der berühmte fromme Vorgänger und Historiker Sayyidunā Wāqidī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ hatte nichts in seinem Besitz. Er رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ sandte einen Brief an einen seiner Freunde aus dem Stamm Alawi³, in dem er schrieb: „Der Monat Ramadan Sharif rückt näher, und ich habe nichts, was ich ausgeben könnte; bitte schick mir tausend (1000) Dirham (Silbermünzen) als zinsloses Darlehen.“ Daraufhin schickte dieser 'Alawi-Freund einen Beutel mit tausend (1000) Dirham.

Nach kurzer Zeit traf ein Brief von einem Freund von Sayyidunā Wāqidī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ bei ihm ein, in dem stand: „Ich benötige tausend (1000) Dirham für Ausgaben im Monat Ramadan Sharif.“ Sayyidunā Wāqidī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ schickte dieselbe Tasche dorthin. Am nächsten Tag kamen der Alawi-Freund, von dem Sayyidunā Wāqidī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ das Darlehen erhalten hatte, und der andere Freund, der das Darlehen von Sayyidunā Wāqidī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ erhalten hatte, zum Haus von Sayyidunā Wāqidī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ.

Der Freund aus dem Stamm der Alawi sagte: „Der Monat Ramadan-ul-Mubarak rückt näher, und ich habe nichts außer diesen tausend (1000) Dirham. Als jedoch dein Brief eintraf, schickte ich dir diese tausend (1000) Dirham, und für meine eigenen Bedürfnisse schrieb ich einen Brief an diesen

³ Die Nachkommen des Führers der Gläubigen, Sayyiduna 'Ali رَضِيَ اللهُ عَنْهُ, die nicht aus dem gesegneten Schoß von Sayyidatuna Fatima رَضِيَ اللهُ عَنْهَا stammten.

Freund von mir und bat ihn, mir tausend (1000) Dirham als Darlehen zu schicken. Er schickte mir genau die gleiche Tasche, die ich dir geschickt hatte.“

So stellte sich heraus, dass du mich um einen Kredit gebeten hast, ich diesen Freund um einen Kredit gebeten habe und er dich gebeten hat. Die Tasche, die ich dir geschickt habe, hast du ihm geschickt, und er hat mir dieselbe Tasche zurückgeschickt. Dann haben diese drei Herren mit gegenseitigem Einverständnis diesen Betrag in drei (3) Teile aufgeteilt und unter sich verteilt. In derselben Nacht wurde Sayyidunā Wāqidī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ in einem Traum mit der Vision des größten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesegnet, der sagte: „Morgen wirst du ein großes Geschäft machen.“

Daraufhin rief Emir Yahya Barmaki am nächsten Tag Sayyidunā Waqidi رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ zu sich und fragte: „Ich habe dich letzte Nacht in einem Traum verzweifelt gesehen; was ist los?“ Sayyidunā Wāqidī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ erzählte ihm die ganze Geschichte. Yahya Barmaki bemerkte: „Ich kann nicht sagen, welcher von euch dreien der Großzügigste ist; tatsächlich seid ihr alle drei großzügig und verdient Respekt.“ Dann schenkte er Sayyidunā Waqidi رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ dreißigtausend (30.000) Dirham und den beiden anderen jeweils zwanzigtausend (20.000) und ernannte Sayyidunā Wāqidī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ zum Richter (Qadi).⁴

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

O Anhänger des Heiligen Propheten! Aus der Begebenheit lernen wir, dass ein Muslim großzügig ist, die Bedürfnisse anderer über seine eigenen Wünsche stellt und anderen Muslimen in Zeiten der Trauer und Not beisteht. Aber bedauerlicherweise! Unsere Herzen verlieren zunehmend die Leidenschaft für das Wohlergehen unserer muslimischen Mitmenschen. Wir essen gut, verdienen gut, tragen schöne Kleidung und leben ein prächtiges Leben; im Monat Ramadan profitieren wir während Suhoor und Iftar von verschiedenen Arten von Gaben, aber leider haben wir vergessen, uns um das Wohlergehen armer und bedürftiger Verwandter, Nachbarn und anderer Muslime zu kümmern, als wären sie vergessene Objekte. Nichtsdestotrotz sollten wir den heiligen Sandalenabdrücken dieser reinen Persönlichkeiten folgen und

⁴ Hujjat-ullahi 'alal 'Alamīn, S. 577, zusammengefasst

während des Ramadans und in anderen Monaten zu wirklichen Wohltätern der Muslime werden.

Denkt daran! Muslimen Iftar zu bieten und ihnen Wasser zu trinken zu geben sind ebenfalls Formen des Wohlwollens. **أَلْحَدُّ لِلَّهِ**, es ist eine große Tugend, im Monat Ramadan Iftar und Wasser anzubieten.

Die Vorzüge des Bereitstellens von Iftar

Der barmherzige Prophet **صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** sagte: „Wer einem Muslim Iftar mit erlaubtem Essen oder Wasser anbietet, für den bitten die Engel während der Stunden des Ramadan um Vergebung, und Jibril al-Amīn **عَلَيْهِ السَّلَام** bittet für ihn an Laylat al-Qadr um Vergebung.“⁵

An anderer Stelle sagte er: „Wer einem Fastenden Wasser zu trinken gibt, dem wird Allah der Allmächtige aus meiner Quelle (Hawd) zu trinken geben, sodass er keinen Durst mehr verspüren wird, bis er das Paradies betritt.“⁶

O Anhänger des Heiligen Propheten! Obwohl die Gnaden des Großzügigen Herrn uns gegenüber unzählbar sind – und die Türen Seiner Gaben und Schenkungen für uns Sünder während der zwölf Monate des Jahres Tag und Nacht offen bleiben –, ist Ramadan-ul-Mubarak ein so großartiger Segen des Großzügigen Herrn, dass wir Ihm, egal wie sehr wir Ihm danken, niemals genug danken können. Vom Beginn dieses Monats bis zu seinem Ende werden Verkündungen der Vergebung verteilt. Dies ist der Monat der Großartigkeit, in dem der Großzügige Herr der Ummah Muhammads fünf (5) besondere Belohnungen gewährt hat, und zwar:

Fünf besondere Gnaden

Es wird von Sayyiduna Jībir bin 'Abdullāh **رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ** überliefert, dass der barmherzige Prophet **صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** sagte: „Meiner Ummah wurden im

⁵ Al-Mu'jam al-Kabir, Band 6, S. 262, Hadīth: 6162, ausgewählt

⁶ Ibn Khuzaymah, Kitab al-Siyam, Bab Fadail Shahr Ramadan... etc., Band 3, S. 191, Hadīth: 1887

Ramadan-ul-Mubarak fünf Dinge gewährt, die keinem Propheten vor mir gegeben wurden:

1. Wenn die erste Nacht des Ramadan anbricht, wendet Allah ihnen Seine Gnade zu. Und wem Allah Seine Gnade zuwendet, den wird Er niemals bestrafen.
2. Am Abend liebt Allah den Geruch, der (aufgrund des Hungers) aus ihren Mündern kommt, mehr als den Duft von Moschus.
3. Die Engel bitten jede Nacht und jeden Tag um Vergebung für sie.
4. Allah der Allmächtige befiehlt dem Paradies: „Schmücke dich für Meine (frommen) Diener; bald werden sie in Meinem Haus und Meiner Gnade Ruhe vor den Problemen der Welt finden.“
5. Wenn die letzte Nacht des Ramadan-ul-Mubarak kommt, vergibt Allah der Allmächtige ihnen allen.“ Ein Mann aus den Menschen stand auf und fragte: „O Gesandter Allahs **صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ**! Ist dies, Laylat al-Qadr?“ Er antwortete: „Nein. Siehst du nicht, dass die Arbeiter, wenn sie ihre Arbeit beendet haben, ihren Lohn erhalten?“⁷

O Anhänger des Ramadan! Ihr habt gehört, wie hoch und erhaben die Herrlichkeit und Größe des Ramadan-ul-Mubarak ist! In diesem heiligen Monat erweist Allah, der Allmächtige, seinen Dienern besondere Gnade. Es hätte sein sollen, dass die Muslime ihre Vorbereitungen bereits im gesegneten Monat Rajab Sharif begonnen und Vorkehrungen getroffen hätten, um den großzügigen Herrn durch Anbetung und Rezitation zu erfreuen, aber leider! Die große Mehrheit der Muslime verbringt diesen Monat in Nachlässigkeit, genau wie die anderen Monate.

Zeit „Vertreiben“ während des Fastens

Ebenso finden einige Menschen die Fasten , dass ihre Zeit nicht „vergeht“. Folglich greifen sie, ungeachtet der Heiligkeit des Ramadan Sharif, zu verbotenen und unzulässigen Handlungen, um die Zeit zu „überbrücken“.

⁷ Al-Targhib wat-Tarhib, Al-Targhib fi Siyam Ramadan... usw., Band 2, S. 56, Hadith: 7

Welche Form der Verehrung ist überlegen?

Oh Anhänger des Ramadan! Verschwendet die heiligen Momente des Ramadan-ul-Mubarak nicht mit Belanglosigkeiten! Das Leben ist extrem kurz; betrachtet es als Segen. Anstatt Zeit mit dem Missbrauch von Handys und sozialen Medien, verschiedenen Spielen und dem Hören von Liedern zu „verbringen“ (oder vielmehr zu verschwenden), bemüht euch, Zeit mit der Rezitation des Qurans, Dhikr und Salawat zu verbringen. Je stärker Hunger und Durst zu spüren sind, **رَبَّنَا صَلِّ عَلَيْنَا**, desto größer wird die Belohnung für die Ausübung von Geduld sein. Es wird überliefert: **أَفْضَلُ الْعِبَادَاتِ أَحَبُّهَا** d. h. „Die höchste Form der Anbetung ist die, die mit den größten Schwierigkeiten verbunden ist.“⁸

صَلُّوا عَلَيَّ الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيَّ مُحَمَّدٍ

Ramadan und die Rezitation des Qurans

Liebe islamische Brüder! Im Monat Ramadan-ul-Mubarak sieht man viele Liebhaber des Ramadan, die mit großer Begeisterung ausgiebig den Quran rezitieren, aber leider! Viele unglückliche Menschen erhalten selbst in diesem heiligen Monat dieses große Privileg nicht. Wir sollten in dieser Angelegenheit unseren Ältesten folgen und in ihre Fußstapfen treten. **الْحَمْدُ لِلَّهِ**, unsere frommen Vorfahren **اللَّهُمَّ رَحِمَهُمْ** erreichten in diesem heiligen Monat das Privileg, den Quran nicht nur einmal, sondern mehrere Male zu vollenden.

Die Routine von Sayyiduna Sa'd bin Ibrahim **رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ**

Sayyiduna Sa'd bin Ibrahim **رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ** machte während des 21., 23., 25., 27. und 29. Tag des Ramadan-ul-Mubarak kein Iftar, bevor er nicht den Heiligen Quran vollständig gelesen hatte. Zwischen Maghrib und 'Isha war seine Beschäftigung, das Reflektieren über das Jenseits und zum Iftar lud er oft Bedürftige ein, damit sie mit ihm essen konnten.⁹

⁸ Tafsir al-Kabir, Sure al-Muzzammil, unter Vers 6, Band 10, S. 685

⁹ Hilyat al-Awliya, Sa'd bin Ibrahim al-Zuhri, Band 3, S. 199, Nr. 3695

سُبْحَانَ اللَّهِ Man sollte von diesen Persönlichkeiten, die während des Monats der Vergebung reichlich aus dem Heiligen Quran rezitierten, die Liebe zum Quran, die Leidenschaft für die Rezitation und den Wert des Ramadan lernen. Wir sollten uns auch vornehmen, den Quran während des Monats Ramadan häufig zu rezitieren und diesen Gast des großzügigen Herrn mit großer Freude und Respekt zu empfangen. Zur Ermutigung wollen wir uns einige Vorzüge der Rezitation des Qurans anhören:

Die Vorzüge des Rezitierens des Qurans

- Der Lob derjenigen, die den Quran rezitieren, wird im Heiligen Quran erwähnt.¹⁰
- Die Liebe zum Heiligen Quran (d.h. ihn zu rezitieren und nach ihm zu handeln) ist ein Mittel, um die Liebe Allahs und des Gesandten Allahs صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ zu erlangen.¹¹
- Für das Lesen eines einzigen Buchstabens aus dem Heiligen Quran wird die Belohnung von zehn (10) **frommen Taten** gewährt.
- Das Haus, in dem der Quran rezitiert wird, wird für seine Bewohner geräumiger.
- Seine Güte nimmt zu.
- Engel betreten dieses Haus , und die Teufel verlassen es.¹²
- Am Tag des Gerichts wird der Heilige Quran für die Vergebung der Sünden derer eintreten, die ihn rezitiert haben.¹³

¹⁰ Teil 1, Al-Baqarah, Vers 121

¹¹ Mu'jam Kabir, Band 9, S. 132, Hadīth 8657 abgeleitet

¹² Ihya` al-'Ulum, Band 1, S. 826

¹³ Sahih Muslim, S. 403, Hadīth 804

- Allah der Allmächtige wird denen, die den Quran rezitieren, eine Belohnung gewähren, die höher ist als die Belohnung für diejenigen, die dankbar sind.¹⁴
- Die Menschen des Quran (d. h. diejenigen, die ihn rezitieren und nach seinen Geboten handeln) sind die Menschen Allahs und seine Auserwählten.¹⁵
- Das Rezitieren des Qurans ist die höchste Form der Verehrung dieser Ummah.¹⁶
- Wer den Quran im Gebet stehend rezitiert, erhält für jeden Buchstaben hundert (100) fromme Taten.
- Wer ihn im Sitzen rezitiert, erhält für jeden Buchstaben fünfzig (50) fromme Taten.
- Wer ihn außerhalb des Gebets in einem Zustand der Reinheit (Wudu) rezitiert, dem werden fünfundzwanzig (25) fromme Taten angerechnet.¹⁷
- Das Rezitieren des Quran ist ein Mittel zur Reinigung der Herzen.¹⁸

Möge Allah der Allmächtige uns die Freude und Leidenschaft für das Rezitieren des Heiligen Korans schenken.

اُمِّيْتُ بِجَاهِ خَاتِمِ النَّبِيِّينَ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

O Liebhaber des Ramadan! Was wir während des Fastens dringend benötigen, ist, dass wir nicht nur auf Essen und Trinken (usw.), verzichten sondern auch alle Teile unseres Körpers an das Fasten binden und uns vor jeder Art von Übel

¹⁴ Kanz al-'Ummal, Band 1, S. 273, Hadīth 2437 abgeleitet

¹⁵ Ibn Maja, Band 1, S. 140, Hadīth 215; Ittihaf al-Sadat, Band 5, S. 13

¹⁶ Shu'ab al-Iman, Band 2, S. 354, Hadīth 2022

¹⁷ Ihya` al-'Ulum, Band 1, S. 366

¹⁸ Shu'ab al-Iman, Band 2, S. 352, Hadīth 2014 abgeleitet

schützen. Denn im Monat Ramadan-ul-Mubarak fasten wir und verzichten tagsüber auf Essen und Trinken, obwohl dies vor dem Ramadan vollkommen erlaubt war. Denkt selbst einmal darüber nach: Wenn Dinge, die vor dem Ramadan Sharif erlaubt waren, während der heiligen Tage dieses gesegneten Monats verboten sind, warum sollten dann Dinge, die schon vor dem Ramadan-ul-Mubarak verboten waren – zum Beispiel Lügen, Verleumdungen, Klatsch, Misstrauen, Schimpfwörter, Filme, Dramen, Musik, lüsterne Blicke, das Rasieren des Bartes oder das Kürzen auf weniger als eine Handvoll, das Bedrängen der Eltern und das Verletzen der Gefühle von Menschen ohne Erlaubnis der Sharia usw. – warum sollten sie dann im Ramadan-ul-Mubarak nicht noch mehr verboten sein? Nun denkt nach! Was für ein Fastender ist jemand, der reine und erlaubte Speisen und Getränke meidet, aber weiterhin Handlungen begeht, die verboten sind und zur Hölle führen?

Denkt daran! Es gibt eine warnende Aussage des Heiligen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: „Wer nicht aufhört, falsches zu sprechen und danach zu handeln, Allah der Allmächtige braucht sein hungrig und durstig bleiben nicht.“¹⁹

„Ich werde das Fasten mit euch brechen!“

Liebe islamische Brüder! Es ist bedauerlich! Der Zustand einiger Muslime ist so schlecht geworden, dass sie selbst im Monat Ramadan-ul-Mubarak scheinbar nach Ausreden suchen, um andere zu quälen, ihnen Schmerzen zuzufügen und Streit anzufangen. Wenn jemand einen anderen beschimpft oder ihm Schmerzen zufügt, ist derjenige, dem Schmerzen zugefügt wurden, bereit, mit ihm zu kämpfen, anstatt dem Täter um Allahs willen zu vergeben. Tatsächlich kämpft er manchmal sogar und brüllt: „Sei still! Sonst denk daran! Ich faste , und ich werde das Fasten mit dir brechen!“, was so viel bedeutet wie „Ich werde dich verschlingen“ (مَعَادَ اللَّهِ).

Denkt daran! Man darf niemals Dinge sagen, die einem Muslim Kummer bereiten; vielmehr sollte man Demut zeigen. Wir können nur vor all diesen Katastrophen bewahrt werden, wenn wir auch versuchen, unsere Glieder an das Fasten zu binden, indem wir sie vor Sünden schützen. Wie der geliebte

¹⁹ Bukhari, Band 1, S. 628, Hadith 1903

Prophet ﷺ sagte: „Fasten ist nicht nur der Name für das Unterlassen von Essen und Trinken; vielmehr bedeutet Fasten, dass man vor nutzlosen und unanständigen Reden bewahrt bleibt. Wenn dich jemand beschimpft oder schlecht behandelt, sage: ‚Ich faste.‘“²⁰

Lasst uns nun einige Beispiele für Sünden, die durch die Glieder begangen werden, hören:

Sünden der Augen

Die Sünde des Auges besteht darin, Dinge anzuschauen, die Allah der Allmächtige verboten hat. Daher sollte jeder Muslim seine Augen davor schützen, Verbotenes anzuschauen, und das Fasten des Auges einhalten, sodass das Auge, wann immer es sich erhebt, nur und ausschließlich auf Erlaubtes gerichtet ist. Betrachtet die Moschee mit den Augen, betrachtet den Heiligen Quran, betrachtet eure Eltern mit einem liebevollen Blick, besucht die Schreine der Heiligen, betrachtet die Gelehrten und frommen Diener Allahs, des Allmächtigen, betrachtet die Lichter der Heiligen Kaaba, betrachtet die duftenden Straßen des gesegneten Mekka, betrachtet die leuchtende Manifestation der Grünen Kuppel und betrachtet den wunderschönen Anblick der arabischen Wüste.

Sünden der Ohren

Die Sünde der Ohren besteht darin, Dinge zu hören, die Allah der Allmächtige verboten hat. Hört daher niemals Musik mit den Ohren, hört keine falschen Witze, hört nicht auf Verleumdungen, Klatsch oder die Fehler anderer. Wenn zwei Menschen unter vier Augen sprechen, hört nicht heimlich zu. Haltet das Fasten der Ohren ein! Das bedeutet, dass ihr nur und ausschließlich auf erlaubte Dinge hört – hört zum Beispiel die Rezitation, Hamd, Na'at und Manqabats der frommen Vorfahren, von der Sunnah inspirierte Versammlungen, Madani Mashwarahs und gute Dinge; hört den Adhan und Iqamah, und antwortet auch, nachdem ihr sie gehört habt, usw.

²⁰ Mustadrak, Band 2, S. 67, Hadith 1611

Sünden der Zunge

Die Sünde der Zunge besteht darin, Dinge auszusprechen, die den großzügigen Herrn missfallen; schützt daher eure Zungen davor, durch Fluchen, Lügen, Verleumdungen und Klatsch usw. unrein zu werden. Möge unsere Zunge sich nur für tugendhafte und erlaubte Dinge bewegen – rezitiert zum Beispiel den Quran mit der Zunge und bleibt in Dhikr und Salawat engagiert. Rezitiert Hamd und Na'at, haltet einen Madani Dars, haltet eine von der Sunnah inspirierte Versammlung ab und ruft zur Rechtschaffenheit auf usw.

Sünden der Hand

Die Hände zum Ungehorsam gegenüber dem großzügigen Herrn zu benutzen, ist die Sünde der Hände; daher sollten wir uns bemühen, dass die Hände nicht unterdrückerisch gegen jemanden erhoben werden, noch erhoben werden, um Bestechungsgelder anzunehmen oder zu geben, noch um jemandes Eigentum zu stehlen, noch um Karten zu spielen, noch um Drachen steigen zu lassen, noch um einer nicht-mahram Frau die Hand zu geben. Wann immer die Hände erhoben werden, sollten sie nur für fromme Taten erhoben werden – zum Beispiel das Berühren des Heiligen Qurans im Zustand des Wudu, das Händeschütteln mit frommen Menschen usw.

Sünden der Füße

Die Sünde der Füße besteht darin, an Orte zu gehen, die Allah der Allmächtige verboten hat; daher sollten wir niemals ins Kino gehen, noch zu Versammlungen schlechter Freunde, noch zum Spielen oder Zuschauen von Schach, Karten, Cricket, Fußball, Videospielen, Tischfußball usw. Wenn nur die Füße nur und ausschließlich für fromme Taten erhoben würden. Wenn die Füße gehen, sollten sie zu Moscheen gehen, zu den Schreinen der Heiligen, um Gelehrte und fromme Menschen zu besuchen, um zur Rechtschaffenheit aufzurufen, zu einer von der Sunnah inspirierten Versammlung zu gehen und in den Qafilahs zu reisen, um die Sunnah zu lernen.

Möge Allah der Allmächtige uns die Taufeeq gewähren, unsere Glieder während des Ramadan und auch außerhalb des Ramadan vor Sünden zu schützen und durch sie tugendhafte und erlaubte Taten zu vollbringen.

أَمِينٌ بِجَاهِ خَاتِمِ النَّبِيِّينَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

Verbreitet den allgemeinen Aufruf zum kollektiven I'tikaf!

Oh Liebende des Ramadan! Eine Möglichkeit, den Ramadan-ul-Mubarak in Tugendhaftigkeit zu verbringen und ihn „willkommen zu heißen“, besteht darin, dass wir die Muslime in diesem Ramadan-ul-Mubarak zur Rechtschaffenheit aufrufen, insbesondere durch Reisen in Qafilahs. Verbietet das Böse und vermittelt ihnen durch das Hervorheben der Vorzüge des Ramadan-ul-Mubarak die Einstellung, die obligatorischen Fastenzeiten einzuhalten. Haltet viele persönliche Predigten. Wenn nur die „Begrüßung des Ramadan“, die durch unsere persönlichen und kollektiven Bemühungen erfolgt, solche Segnungen hervorbringt, dass überall die Quellen des Fastens erscheinen! Im Qafilah-Zeitplan sollte es eine Reihe von Dars , usw. aus „Faizan-e-Ramadan“ geben. Bemüht euch, die Broschüre von Maktabat-ul-Madina, „Das schreckliche Ende desjenigen, der im Ramadan sündigt“, an jedes Haus zu verteilen. Wie schön wäre das! Gleichzeitig sollte die Reihe von Einladungen dieser Anhänger des Heiligen Propheten zum I'tikaf während des gesamten Monats Ramadan und der letzten zehn Tage, die im Rahmen der religiösen Aktivität von Dawat-e-Islami stattfinden, ebenfalls fortgesetzt werden. Verbreitet insbesondere den allgemeinen Aufruf zum großartigen „I'tikaf des gesamten Monats Ramadan“ für die Anhänger des Ramadan, der im Madani Markaz, Faizan-e-Madina, Bab-ul-Madina, Karachi, stattfindet.

اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ! Im Rahmen der religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami finden in verschiedenen Ländern und Städten der Welt Vorbereitungen für den kollektiven I'tikaf während des gesamten Monats Ramadan und der letzten zehn Tage statt, bei denen versucht wird, die Anhänger des Ramadan, den I'tikaf nach dem vom Markazi Majlis-e-Shura von Dawat-e-Islami vorgegebenen Zeitplan begehren, zu schulen. اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ! Im kollektiven I'tikaf erwirbt man auch religiöses Wissen und wird in der Sunnah und anderen Formen der Anbetung unterrichtet. Viele dieser Liebhaber des Ramadan werden nach dessen Ende in der Nacht des Mondes (Chand Raat) selbst zu

Reisenden der Qafilahs, um sich gemeinsam mit den Anhängern des Heiligen Propheten die Sunnah zu erlernen. **اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ**! Viele Liebhaber des Ramadan erhalten neben der Reise in den Qafilahs auch das Privileg, verschiedene Kurse zu absolvieren (z. B. 12 religiöse Aktivitäten, Kurs über fromme Taten, Faizan-e-Namaz-Kurs, Imamat-Kurs, Madani-Ausbildungskurs usw.), um die Segnungen dieses I'tikaf weiter zu sammeln.

صَلُّوْا عَلَيَّ الْحَبِيْبِ صَلَّى اللهُ عَلَيَّ مُحَمَّدٍ

Fromme Tat Nummer 34

Liebe islamische Brüder! Um die wahren Segnungen des Ramadan-ul-Mubarak zu erlangen und mit dem Faizan des Qurans bereichert zu werden, schließt euch dem religiösen Umfeld von Dawat-e-Islami an und nehmt begeistert an den 12 religiösen Aktivitäten der Zayli Halqah teil. Eine der 12 religiösen Aktivitäten der Zayli Halqah besteht darin, das Heft der frommen Taten zu füllen. Eine fromme Tat, Nummer 34, aus den 72 frommen Taten, die von Ameer-e-Ahl-e-Sunnat verliehen wurden, lautet: „Hast du heute die Nawafil von Awwabin oder Ishraq und Chasht verrichtet?“ Die Ankunft des Monats Ramadan-ul-Mubarak rückt näher, und der Monat Ramadan-ul-Mubarak ist in der Tat der Monat der Anbetung; in diesem Monat wird die Belohnung für Nawafil erhöht und den obligatorischen Handlungen gleichgestellt. Daher sollten wir neben den obligatorischen Handlungen auch reichlich Nawafil verrichten. Wenn wir diese fromme Tat Nummer 34 befolgen, können wir durch die Gnade Allahs, des Allmächtigen, hoffen, dass es uns gelingt, die wahren Segnungen des Ramadan zu erlangen. **بِنِشَاءَةِ اللهِ**.

صَلُّوْا عَلَيَّ الْحَبِيْبِ صَلَّى اللهُ عَلَيَّ مُحَمَّدٍ

Weisheiten über die Absicht des Fastens

Liebe islamische Brüder! Kommt! Lasst uns das Privileg genießen, einige Weisheiten über die Absicht des Fastens aus dem Buch des spirituellen Führers, dem Ameer-e-Ahl-e-Sunnat **اَلْعَلَمِيَّةُ دَامَتْ بِرِكَاتِهِمْ**, „Faizan-e-Ramadan“, zu hören:

- Für die Durchführung des Fastens im Ramadan, des spezifisch geschworenen Fastens (Nadhr-e-Mu'ayyan) und des Nafl-Fastens gilt die Zeit für die Absicht von nach Sonnenuntergang bis vor *Dahwa-e-Kubra* (d.h. dem Mittag gemäß der Shariah). Wann immer während dieser gesamten Zeit die Absicht gefasst wird, ist dieses Fasten gültig.²¹
- Die Absicht ist der Name für die feste Entschlossenheit des Herzens; es ist keine Bedingung, sie mit der Zunge auszusprechen, jedoch ist es Mustahab (lobenswert), sie mit der Zunge auszusprechen.
- Wenn nachts die Absicht zum Fasten im Ramadan gefasst wird, sagt: **نَوَيْتُ أَنْ أَصُومَ رَمَضًا لِلَّهِ تَعَالَى مِنْ فَرَضِ رَمَضَانَ**. Übersetzung: „Ich habe die Absicht gefasst, morgen das obligatorische Fasten dieses Ramadan um Allahs, des Allmächtigen, willen zu befolgen.“
- Wenn die Absicht tagsüber gefasst wird, sagt: **نَوَيْتُ أَنْ أَصُومَ رَهْطًا الْيَوْمَ لِلَّهِ تَعَالَى مِنْ فَرَضِ رَمَضَانَ**. Übersetzung: „Ich habe die Absicht gefasst, das obligatorische Fasten dieses Ramadan um Allahs, des Allmächtigen, willen zu befolgen.“²²
- Die Aussprache der Absichtsbekundung auf Arabisch wird nur dann als gültige Absicht angesehen, wenn man auch ihre Bedeutung versteht. Darüber hinaus sollte man bedenken, dass die Absichtsbekundung mit der Zunge, unabhängig von der verwendeten Sprache, nur dann wirksam ist, wenn die Absicht zu diesem Zeitpunkt auch im Herzen vorhanden ist.²³
- Die Absicht kann auch in der Muttersprache geäußert werden.²⁴
- Wenn man die Absicht während des Tages fasst, ist es unerlässlich, zu sagen: „Ich faste seit der tatsächlichen Morgendämmerung.“ Wenn

²¹ Radd al-Muhtar, Band 3, S. 332

²² Radd al-Muhtar, Band 2, S. 332

²³ Radd al-Muhtar, Band 2, S. 332

²⁴ Radd al-Muhtar, Band 2, S. 332

man die Absicht in einer Weise fasst wie „Ich faste ab jetzt, habe aber nicht fasten seit Tagesanbruch“, ist das Fasten nicht gültig.²⁵

- Wenn eine Absicht wie „Wenn es morgen eine Einladung gibt, werde ich nicht fasten, und wenn es keine Einladung gibt, werde ich fasten“ gefasst wird, ist diese Absicht nicht korrekt. In jedem Fall ist man kein Fastender geworden.²⁶

Ankündigung:

Die restlichen Weisheiten bezüglich der Absicht des Fastens werden in den Lernzirkeln erwähnt; bitte stellt daher sicher, dass ihr daran teilnehmt, um sie zu hören.

صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ صَلُّوا عَلَى النَّبِيِّ

Die sechs Salawāt und zwei Du‘ā's, die in den Sunnah inspirierten wöchentlichen Versammlungen von Dawat-e-Islami rezitiert werden



1. Der Salawat für die Nacht des Freitags

Die frommen Vorgänger haben überliefert, dass jeder, der diesen Salawat mindestens einmal in der Nacht des Freitags (d.h. In der Nacht zwischen Donnerstag und Freitag) regelmäßig rezitiert, wird mit der Vision des Geliebten und gesegneten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ zum Zeitpunkt seines Todes, sowie zum Zeitpunkt seiner Beisetzung im Grab gesegnet und schließlich wird er den edlen Gesandten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sehen wie Er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ ihn mit seinen eigenen barmherzigen Händen in das Grab senkt.²⁷

²⁵ Al-Joharah al-Nayyirah, Band 1, S. 175

²⁶ ‘Alamgiri, Band 1, S. 195

²⁷ Afḍal al-Ṣalawāt ‘alā Sayyid al-Sādāt, S. 151

اللَّهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ وَبَارِكْ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ النَّبِيِّ الْأُمِّيِّ الْحَبِيبِ الْعَالِي
الْقَدْرِ الْعَظِيمِ الْجَاهِ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ وَسَلِّمْ

2. Alle Sünden werden vergeben

Es wird von Sayyiduna Anas رضي الله عنه berichtet, dass der geliebte und gesegnete Gesandte صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesagt hat: „Wer diesen Durood im Stehen rezitiert, bevor er sich hinsetzt, und wenn er ihn im Sitzen rezitiert, bevor er aufsteht, seine Sünden werden ihm vergeben werden.“²⁸

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا وَمَوْلَانَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَسَلِّمْ

3. Siebzig Tore der Barmherzigkeit

Wer auch immer diesen Salawat rezitiert, für ihn werden 70 Tore der Barmherzigkeit geöffnet werden.²⁹

صَلَّى اللهُ عَلَيَّ مُحَمَّدٍ

4. Die Belohnung von 600.000 Salawāt

Sheikh Ahmad Saawi رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ berichtet von einigen Heiligen des Islams, dass derjenige der diesen Salawat über den Propheten einmal rezitiert, die Belohnung von 600.000 Salawat erhält.³⁰

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ عَدَدَ

²⁸ Ebenda, S. 65

²⁹ Al-Qawl al-Badī, S. 277

³⁰ Afḍal al-Ṣalawāt 'alā Sayyid al-Sādāt, S. 149

مَا فِي عِلْمِ اللَّهِ صَلَاةٌ دَائِمَةٌ بِدَوَامِ مُلْكِ اللَّهِ

5. Nähe zum verehrten Gesandten ﷺ

Eines Tages kam jemand an den Hof des geliebten Gesandten صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ. Und der edle Gesandte ließ ihn zwischen sich und sayyiduna Abu Bakr Siddiq sitzen. Die edlen Gefährten waren überrascht, wer diese ehrwürdige Person ist. Als er ging, sagte der Gesandte Allahs: Wenn er Salawat über mich rezitiert, tut er dies mit diesen Worten.“³¹

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَيَّ مُحَمَّدٍ كَمَا تُحِبُّ وَتَرْضَى لَهُ

صَلُّوا عَلَيَّ الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيَّ مُحَمَّدٍ

6. Salawāt der Fürsprache

Der Gesandte Allahs صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: Derjenige der diesen Salawat über mich rezitiert, für ihn wird meine Fürsprache Wajib werden.“³²

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَيَّ مُحَمَّدٍ وَانزِلْهُ الْمَقْعَدَ الْمُقَرَّبَ عِنْدَكَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

1. Gute Taten für 1000 Tage

Es wird von Sayyiduna Ibn ‘Abbās رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا überliefert, dass der Prophet

³¹ Al-Qawl al-Badī, S. 125

³² Al-Targhīb wa al-Tarhīb: Hadīth 31

صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesagt hat: „Wer dies rezitiert, dem schreiben 70 Engel 1.000 Tage lang gute Taten auf.“³³

جَزَى اللهُ عَنَّا مُحَمَّدًا مَا هُوَ أَهْلُهُ

2. Eine einfache Möglichkeit, jede Nacht in Anbetung zu verbringen

Der Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: „Wer diese Du‘ā' dreimal rezitiert, für den ist es, als hätte er Laylat al-Qadr gefunden.“³⁴

لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ الْحَلِيمُ الْكَرِيمُ
سُبْحَانَ اللهِ رَبِّ السَّمَوَاتِ السَّبْعِ وَرَبِّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ

Es gibt keinen, der der Anbetung würdig ist, außer Allah, der Ḥalīm und Karīm ist. Allah ist rein, Herr der sieben Himmel und des prächtigen ‘Arsh.

Wöchentlicher Versammlungsplan für den 19-Februar 2026

1. Sunnah und Umgangsformen: **5 Minuten**
2. Auswendiglernen von Dua: **5 Minuten**
3. Zusammenfassung: **5 Minuten**
4. Gesamtdauer: **15 Minuten**

Verbleibende Weisheiten bezüglich der Absicht des Fastens

- Wenn eine Person während eines Tages des Ramadan-ul-Mubarak weder die Absicht zum Fasten noch die Absicht, „nicht zu fasten“,

³³ Majma‘ al-Zawā‘id: Hadīth 17305

³⁴ Tārīkh Ibn ‘Asākir: Hadīth 4415

gefasst hat, ist das Fasten ungültig, selbst wenn die Person sich bewusst ist, dass es sich um den Monat Ramadan handelt.³⁵

- Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt während der Nacht nach Sonnenuntergang eine Absicht gefasst wurde und die Person anschließend in derselben Nacht gegessen oder getrunken hat, wird die Absicht nicht gebrochen; die ursprüngliche Absicht bleibt bestehen, und es ist nicht notwendig, eine neue zu fassen.³⁶
- Wenn in der Nacht die Absicht zum Fasten gefasst wurde, aber dann in derselben Nacht der feste Entschluss gefasst wurde, nicht zu fasten, wird die vorherige Absicht ungültig.
- Wenn danach keine neue Absicht gefasst wurde und die Person den ganzen Tag über hungrig und durstig blieb wie diejenigen, die fasten, ist das Fasten auch dann nicht gültig.³⁷
- Die bloße Absicht, das Fasten zu brechen, während man fastet, bricht das Fasten nicht, es sei denn, man führt tatsächlich eine Handlung aus, die es ungültig macht.³⁸
- Das Essen von Sahari gilt ebenfalls als Absicht.
- Ob es sich nun um das Fasten im Ramadan-ul-Mubarak oder um ein anderes Fasten handelt, wenn man zum Zeitpunkt des Sahari-Essens die Absicht hat, „am Morgen nicht zu fasten“, dann gilt das Sahari-Essen nicht als Absicht.³⁹
- Für jedes einzelne Fasten im Ramadan-ul-Mubarak ist eine neue Absicht erforderlich.
- Wenn am ersten Tag – oder an einem anderen Tag – eine Absicht für das Fasten des gesamten Monats Ramadan gefasst wurde, gilt diese

³⁵ `Alamgiri, Band 1, S. 195

³⁶ Al-Jowharat al-Nayyirah, Band 1, S. 175

³⁷ Durr-e-Mukhtar ma' Radd al-Muhtar, Band 3, S. 345

³⁸ Al-Jawharat-un-Nayyirah, Band 1, S. 175

³⁹ Ebenda, S. 176

Absicht nur für diesen bestimmten Tag und nicht für die verbleibenden Tage.⁴⁰

- Wenn die Absicht zum Fasten während des Gebets (Salah) gefasst wird, ist diese Absicht gültig.⁴¹

صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ

Dua beim Erwachen aus dem Schlaf

Gemäß dem Zeitplan der von der Sunna inspirierten Versammlung von Dawat-e-Islami wird die „Dua beim Erwachen aus dem Schlaf“ auswendig gelernt. Die Dua lautet wie folgt:

الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَحْيَانَا بَعْدَ مَا أَمَاتَنَا وَإِلَيْهِ النُّشُورُ

Übersetzung: Aller Lob gebührt Allah, Der uns nach dem Tod (Schlaf) Leben (Erwachen) geschenkt hat, und zu Ihm ist die Auferstehung.⁴²

صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ

Methode der kollektiven Selbstabrechnung (72 fromme Taten)

Der Prophet ﷺ hat gesagt: „Einen Moment lang über das Jenseits nachzudenken ist besser als 60 Jahre Gottesdienst.“⁴³

Lasst uns gute Vorsätze fassen, bevor wir das Heft der „Fromme Taten“ ausfüllen:

1. Um Allah zu gefallen, werde ich mich anhand des Heftes „Fromme Taten“ selbst zur Rechenschaft ziehen und andere dazu ermutigen, dasselbe zu

⁴⁰ Ebenda, S. 167

⁴¹ Durr-e-Mukhtar, Radd al-Muhtar, Band 3, S. 345; Faizan-e-Ramadan, S. 985, zusammengefasst

⁴² Sahih Bukhari, Band 4, S. 193, Hadīth: 6314; Madani Panj Surah, S. 203

⁴³ Al-Jāmi‘ al-Ṣaghīr: Hadīth 5897

tun.

2. Ich werde Allah den Allmächtigen für die frommen Taten, die ich vollbracht habe, preisen (d. h. , danken).
3. Ich werde es bereuen, wenn ich die frommen Taten, die ich versäumt habe, nicht vollbracht habe, und werde versuchen, sie in Zukunft zu vollbringen.
4. Allāh der Allmächtige bewahre, wenn ich keine fromme Tat vollbracht habe, die einen Menschen davon abhält, zu sündigen, werde ich vor Allāh Buße tun und den festen Vorsatz fassen, nicht mehr zu in Zukunft sündigen .
5. Ich werde meine guten Taten nicht unnötig offenbaren (indem ich beispielsweise sage, dass ich diese oder jene fromme Tat vollbracht habe).
6. Ich werde alle frommen Taten, die später nachgeholt werden können, nachholen (zum Beispiel werde ich die 313 Salawāt, die ich gestern versäumt habe, heute nachholen).
7. Ich werde versuchen, das eigentliche Ziel des Ausfüllens des Heftes für fromme Taten zu erreichen, wie z. B. die Furcht vor Allah zu erlangen, fromm zu sein, einen guten Charakter zu haben und den Islam zu verbreiten .
8. Ich werde morgen auch das Heft „*Fromme Taten*“ ausfüllen.
9. Ich werde das Heft „*Fromme Taten*“ nicht nur der Form halber ausfüllen, sondern , meine Taten tatsächlich bewerten und es ausfüllen.

Markiere für alle frommen Taten, die du vollbracht hast, das Kästchen daneben mit einem umgekehrten Häkchen. Markiere für alle, die du versäumt hast, das Kästchen daneben mit einem „O“.

Hinweis: Wenn Sie Selbstverantwortung übernehmen, schauen Sie nur in Ihr eigenes Heft „*Fromme Taten*“.

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

Methode der kollektiven Rechenschaft (72 fromme Taten) , täglich 56 fromme Taten

1. Hast du gute Absichten gefasst?
2. Hast du die fünf täglichen Gebete in der Gemeinschaft verrichtet?
3. Hast du, wo auch immer du dich tagsüber befunden hast, andere zum Gebet eingeladen?
4. Hast du nachts Sūrat al-Mulk gelesen oder angehört?
5. Hast du nach den fünf Gebeten mindestens einmal Āyat al-Kursi, Sūrat al-Ikhlāṣ und Tasbīḥ Fāṭima rezitiert?
6. Hast du mindestens drei Verse aus dem Koran mit Übersetzung und Kommentar aus Kanz al-Īmān mit Khazā'in al-'Irfān oder Nūr al-'Irfān gelesen oder angehört? Oder hast du mindestens zwei Seiten aus Tafsīr Širāṭ al-Jinān gelesen oder angehört?
7. Hast du einige Awraad aus der Shajara rezitiert?
8. Hast du mindestens 313-mal Salawaat auf den Propheten rezitiert?
9. Hast du deine Augen vor Sünde geschützt? (Indem du keine unanständigen Dinge auf deinem Handy oder anderswo, in Filmen und Serien, Nicht-Maḥram Frauen usw. angesehen hast.)
10. Hast du deine Ohren vor Sünde geschützt, indem du nicht auf Verleumdungen, Musik, vulgäre und obszöne Sprache usw. gehört hast?
11. Hast du heute beim Gehen oder Reisen deinen Blick gesenkt gehalten und dich davon abgehalten, unnötig hin und her zu schauen?
12. Hast du heute mindestens 12 Minuten lang ein Buch von Imam Aḥmad Razā Khān, ein Buch/eine Broschüre von Maktabat al-Madina oder die monatliche Zeitschrift Faizan-e-Madina gelesen?
13. Hast du aufgehört zu sprechen und deine Tätigkeit unterbrochen, um auf den Gebetsruf (Azan) und die Gebetsankündigung (Iqāmah) zu antworten?

14. Wenn etwas passiert ist, das dich wütend auf jemanden gemacht hat, bist du ruhig geblieben und hast deine Wut unter Kontrolle gehalten, oder hast du dich doch dazu hinreißen lassen, etwas zu sagen?
15. Hast du das Heft „Fromme Taten“ ausgefüllt und dabei deine Handlungen reflektiert?
16. Hast du auf deinen Nigrān gehört, gemäß den Richtlinien des zentralen Vorstands?
17. Hast du respektvoll mit allen Menschen innerhalb und außerhalb deines Zuhauses gesprochen, egal ob jung oder alt?
18. Hast du in der Madrassa-tul-Madina für Erwachsene gelernt oder unterrichtet?
19. Hast du versucht, innerhalb von zwei Stunden nach dem 'Ishā'-Gebet zu schlafen?
20. Hast du mindestens zwei Stunden damit verbracht, die religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami gemäß dem von deinem Nigrān vorgegebenen Zeitplan durchzuführen?
21. Hast du andere zum Fajr-Gebet geweckt?
22. Hast du es unterlassen, unnötig in die Häuser anderer Leute hineinzuschauen?
23. Hat in deinem Haus eine kurze Vorlesung (Dars) stattgefunden? Wenn du abwesend warst, hat jemand anderes dies übernommen?
24. Hast du mindestens einen Madani-Dars in der Moschee, am Arbeitsplatz oder wo immer möglich gehört oder gehalten?
25. Hast du dich gemäß der Sunna gekleidet? (Diese Kleidung muss eine von der Scharia zugelassene Farbe haben und darf nicht grell oder glitzernd sein.)
26. Hast du langes Haar gemäß der Sunna?

27. Hast du dich von der Sünde des Bartrasierens oder -trimmens auf weniger als eine Faustlänge ferngehalten?
28. Hast du sofort nach dem Begehen einer Sünde Reue gezeigt?
29. Hast du gemäß der Sunna gegessen und die Du'ā's vor und nach dem Essen rezitiert?
30. Hast du den Muslimen, denen du zu Hause, bei der Arbeit, im Bus, im Zug usw. und an anderen Orten begegnet bist Salaam gegeben?
31. Hast du zumindest einige Sunnahs in Bezug auf die Verwendung des Miswāk, das Verlassen und Betreten des Hauses, das Schlafen und Aufwachen, das Sitzen in Richtung Qibla usw. befolgt?
32. Hast du die vier Einheiten (Rak'āt) Sunnah von Zuhur vor dem Fard gebetet?
33. Hast du nachts das Tahajjud-Gebet verrichtet? Falls du nicht geschlafen hast, hast du dann Salat al-Layl verrichtet?
34. Hast du die freiwilligen (Nafl-)Gebete Ishrāq, Chāsht und Awwābīn verrichtet?
35. Hast du die vorangehenden Sunnahs von 'Aṣr oder 'Ishā' verrichtet?
36. Hast du jemanden dazu ermutigt, an mindestens einer der 12 religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami teilzunehmen?
37. Hast du es vermieden, jemanden zu bitten, dir etwas zu leihen? (z. B. Hausschuhe, Schal, Handy, Ladegerät, Auto)
38. Hast du dich von Lügen, Verleumdungen und Lästereien (einschließlich dem Zuhören) ferngehalten?
39. Hast du für eine Zeit lang den Madani Channel gesehen?
40. Hast du es vermieden, persönliche Freundschaften auf der Grundlage weltlicher Vorteile zu schließen?
41. Hast du es trotz der Möglichkeit verzögert, eine Schuld rechtzeitig zurückzuzahlen, ohne die Erlaubnis des Kreditgebers einzuholen? Hast du

- etwas, das du dir ausgeliehen hast, innerhalb der vereinbarten Frist an den Eigentümer zurückgegeben?
42. Hast du es vermieden, vor anderen Menschen Worte der Demut zu äußern, obwohl du sie nicht wirklich gemeint hast? Zum Beispiel zu sagen: „Ich bin ein Niemand“, um in den Augen anderer mehr Respekt zu erlangen, obwohl du selbst nicht wirklich daran glaubst.
 43. Hast du auf Sauberkeit und Ordnung geachtet?
 44. Als du von einem Fehler eines anderen Muslims erfahren hast, hast du ihn vor anderen verheimlicht (es sei denn, es gab einen religiösen Grund, dies nicht zu tun)?
 45. Hast du einen Tafsīr-Studienkreis geleitet oder daran teilgenommen?
 46. Hast du vor allem, was erlaubt und ehrenhaft ist, „بِسْمِ اللَّهِ“ rezitiert?
 47. Hast du einen Dars im Freien gehalten oder daran teilgenommen?
 48. Hast du für die Vergebung deiner Eltern und deines spirituellen Führers gebetet und ihnen zumindest den Lohn für einige gute Taten zukommen lassen?
 49. Hast du jede Art von Verschwendung zu Hause, in der Moschee, bei der Arbeit usw. vermieden?
 50. Hast du dich an die Verkehrsregeln gehalten?
 51. Wenn ein islamischer Bruder (insbesondere ein Nigrān) etwas Falsches getan hat und korrigiert werden musste, hast du dann versucht, ihn schriftlich oder in einem Gespräch zu korrigieren, wobei du sanft und freundlich warst? (So hast du die schwere Sünde der Verleumdung vermieden, indem du seinen Fehler ohne einen von der Scharia erlaubten Grund einem anderen offenbart hast.)
 52. Hast du dich vor Sünden mit deiner Zunge geschützt, indem du Verleumdungen, Beleidigungen, anderen Schmerz zuzufügen usw. vermieden hast?

53. Hast du, um dir anzugewöhnen, belanglose Gespräche zu vermeiden, die weder weltlichen noch religiösen Nutzen haben, auch nur ein wenig mit Gesten kommuniziert?
54. Hast du versucht, andere nicht zu verspotten, zu verhöhnen, zu beleidigen, ihre Gefühle zu verletzen und laut zu lachen?
55. Hast du einen ‘Imāmah getragen?
56. Hast du deine Eltern respektiert?

Protokoll von qufl-e-Madinah

- Kommunikation durch Schreiben – 12 Mal
- Kommunikation durch Gesten – 12 Mal
- Sich unterhalten, ohne zu starren – 12 Mal

Zehn wöchentliche fromme Taten

57. Hast du mindestens eine islamische Schwester aus deinem Haushalt zum wöchentlichen Treffen der Schwestern geschickt?
58. Hast du dir den wöchentlichen Madani Muzakarah angesehen oder angehört?
59. Hast du von Anfang bis Ende an der wöchentlichen Versammlung teilgenommen?
60. Hast du diese Woche an deinem freien Tag i’tikāf gemacht?
61. Hast du diese Woche mindestens eine kranke oder bedrängte Person zu Hause oder im Krankenhaus gemäß der Sunnah besucht und getröstet? Oder hast du jemandem dein Beileid ausgesprochen, der verstorben ist?
62. Hast du diese Woche am Montag gefastet (oder, falls nicht, an einem anderen Tag)?
63. Hast du die wöchentliche Broschüre gelesen oder angehört?

64. Hast du diese Woche mindestens einmal einen Besuch in der Nachbarschaft gemacht?
65. Hast du diese Woche mindestens einen islamischen Bruder kontaktiert, der früher Teil von Dawat-e-Islami war oder an den wöchentlichen Treffen teilgenommen hat, und ihn ermutigt, sich wieder dem religiösen Umfeld anzuschließen?
66. Hast du am wöchentlichen Lernkreis teilgenommen?

Drei monatliche fromme Taten

67. Hast du das Heft „Fromme Taten“ des letzten Monats ausgefüllt und bei deinem Nigrān abgegeben?
68. Hast du diesen Monat an einem mindestens dreitägigen Madani-Qāfilah teilgenommen?
69. Hast du diesen Monat einen finanziellen Beitrag für einen sunnitischen Gelehrten (oder den Imam, Muezzin oder Arbeiter einer Masjid) geleistet?

Eine jährliche fromme Tat

70. Bist du dieses Jahr gemäß dem Zeitplan in einem einmonatigen Qāfilah gereist?

Zwei fromme Taten fürs Leben

71. Hast du den lebenslangen Lehrplan gelesen?
72. Bist du in einem ununterbrochenen 12-monatigen Qāfilah gereist und hast verschiedene Kurse absolviert (12 Religiöse Taten-Kurs, 7-tägiger „Islah-e-Amaal“ [d. h. Reform der Taten] Kurs, 7-tägiger „Faizan-e-Namaz“ Kurs)?

صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ

Die Dua von Amir-e- Ahl al-Sunna

O Allah! Wer aufrichtig nach dem Buch „Die frommen Taten“ handelt, es jeden Tag unter Selbstreflexion ausfüllt und es am ersten Tag jedes islamischen Monats dem zuständigen islamischen Bruder vorlegt, lass ihn nicht sterben, bevor er die Kalima rezitiert hat.

اٰمِيْنُ بِجَاہِ خَاتِمِ النَّبِيِّنَ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْبِ